



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

shortcuts
Duo – Solo mit Begleitung
Komponistenportrait Matthias S. Krüger (* 1980)

Mittwoch 17. November 10
18 Uhr Kleiner Saal

shortcuts

Duo – Solo mit Begleitung

Komponistenporträt Matthias S. Krüger (* 1980)

3 Miniaturen

für Violoncello und Klavier (UA)

Io-Fragmente

3 Lieder nach Aischylos für Sopran und Klavier (UA)

trace lumineuse II

trois mouvements (attaca) pour fagott et contrebasse (UA)

Carola Schlüter, Sopran

Pascal Gallois, Fagott

Ellen Fallowfield, Violoncello

Friedmar Deller, Kontrabass

Valentin Haller und Matthias S. Krüger, Klavier

Matthias S. Krüger (*1980 in Rottweil) studierte von 1999 – 2005 Komposition bei Prof. York Höller und Klavier an der HfM Köln sowie am IRCAM und am Conservatoire de Paris (CNSMDP) bei Frédéric Durieux Komposition und elektroakustische Komposition. Von 2005 – 2009 Dirigierstudium an der HfMDK Frankfurt/M. bei Prof. Wojciech Rajski. Seit 2009 postgraduelles Studium MA SP an der Musikakademie Basel in Komposition bei Prof. Georg Friedrich Haas, elektroakustischer Komposition bei Prof. Erik Oña und Musiktheorie bei Prof. Qiming Yuan. Zahlreiche Meisterkurse für Komposition und Dirigieren kommen hinzu. Von 2007 – 2010 übte er Lehrtätigkeiten in elektroakustischer Komposition und Dirigieren an der HfMDK Frankfurt/M. aus, im Wintersemester 2010/11 ist er Gastdozent für zeitgenössische Musik an der Kunstuniversität Graz. Stipendien u.a. der Studienstiftung des deutschen Volkes, des Sokrates/Erasmus-Networks, der Darmstädter Ferienkurse und der Heinrich-Strobel-Stiftung des SWR, der Mozart-Stiftung Frankfurt/M. und zur Zeit des DAAD. Er erhielt Kompositionspreise wie 2002 den Stipendienpreis der Darmstädter Ferienkurse oder 2003 den Preis der „Ensembliä“ Mönchengladbach und den Kulturpreis der Stadt Rottweil. Einladungen zum 7. Nachwuchsforum der GNM und des Ensemble Modern und zum Tremplin 2006/07 des Ensemble Intercontemporain und des IRCAM. Aufführungen und Auftritte im In- und Ausland, u.a. bei den Darmstädter Ferienkursen, dem Davos Festival, dem Off-Programm „Next Generation“ der Donaueschinger Musiktage, der „Ensembliä“ Mönchengladbach, im Berliner Konzerthaus, in Buenos Aires (Teatro Coliseo), Paris (Salle Cortot, IRCAM/Centre Pompidou – Festival Agora) und Teheran (Vahdad Hall). Dabei arbeitete er u.a. mit Susanna Mälkki, Hille Perl – Lee Santana und den Sirius Viols, Pascal Gallois, Jürg Henneberger, Johannes Kalitzke und Peter Veale, dem Ensemble Intercontemporain, Ensemble Modern, Ensemble Phoenix Basel, der musikFabrik NRW, dem Orlando di Lasso Ensemble, der Polnischen Kammerphilharmonie, dem Solistenensemble der Darmstädter Ferienkurse und dem Teheran Symphony Orchestra zusammen. Rundfunk- und Fernsehproduktionen u.a. beim BR, DLF, HR, SWR, WDR, ZDF info und bei Radio France.